

TIHO

Anzeiger



- Feierliche Promotion
- Zukunft der Klinik für Rinder
- EU-Forschung an Antiparasitika-Resistenz

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

**34. JAHRGANG
Heft 1/2005
Januar 2005**



Endlich Doktor!

Die feierliche Promotion der TiHo ist immer ein besonderes Ereignis, nicht nur für die Promovendi, auch für die Doktorväter und -mütter und vor allem für die Eltern und Verwandten. Nach langen, mühsamen Jahren, die geprägt waren von wissenschaftlichen Fragestellungen, Messreihen, Literaturrecherchen und Vorträgen über die bisher erlangten Ergebnisse steht endlich nur noch der Erfolg im Mittelpunkt. Alle Promovendi, die am 10. Dezember 2004 vom Präsidenten der TiHo, Dr. Gerhard Greif, zum *Doctor medicinae veterinariae* oder *doctor of philosophy, PhD*, promoviert wurden, haben die Fragestellung ihrer Doktorarbeit erfüllt, haben genügend Ergebnisse gesammelt und erfolgreich das Rigorosum durchlaufen.

In seiner Ansprache lobte der Präsident das Engagement der Doktoranden/innen und hob ihre guten Karriereaussichten hervor. In Forschung und Lehre stünden die Chancen auf eine erfolgreiche Laufbahn nicht schlecht. „Im

deutschlandweiten Vergleich“, führte Dr. Gerhard Greif aus „haben Sie die bestmögliche Ausbildung erhalten.“ Die TiHo habe den Anspruch, eine besonders gute Lehre anzubieten. Durch die Einführung des praktischen Jahres, die entscheidend von Prof. Dr. Andrea Tipold und Prof. Dr. Jürgen Rehage vorangetrieben wurde, würde sie noch verbessert.

Den Festvortrag dieser feierlichen Promotion hielt Prof. Dr. Bernd Schierwater, Leiter des Instituts für Tierökologie und Zellbiologie. Er nahm die Gäste der Promotionsfeier mit „auf die Suche nach der Mutter aller Tiere“. Die Suche führte die Zuhörer nach Australien auf eine kleine Insel am Great-Barrier-Riff mit dem Namen Heron Island. Dort soll es laut Schierwater Hinweise auf die Frage nach der Mutter von Feuerquelle und Rind geben.

Eigentlich gibt es die Antwort schon, aber es gilt sie zu überprüfen. Eine 120 Jahre alte Hypothese, die so genannte Placula-Theorie



von Bütschli, besagt, dass *Trichoplax adhaerens* das Stammtier aller Vielzeller sein soll. *Trichoplax adherens* ist die einzige Art des Tierstamms Placozoa, den strukturell einfachsten Vielzellern. Wie soll auf Heron Island überprüft werden, ob die Theorie von Bütschli tatsächlich stimmt? Schierwaters Antwort: Erst die Tiere suchen, dann untersuchen. Leichter gesagt als getan. Für den ersten Schritt waren immerhin 50 Stunden am Mikroskop notwendig. Der zweite Schritt, die Untersuchung der Tiere, konzentrierte sich auf die Entwicklungsgene (Hox-Gene).

Vergleicht man nun auf morphologischer und molekulargenetischer Ebene Merkmale wie Körperachse, Symmetrie, Kopf, Schwanz, Augen, Muskelzellen und Gehirn, so wundert es wenig, dass die morphologische Übereinstimmung zwischen *Trichoplax* und höher entwickelten Vielzellern wie z. B. den Promovendi sehr gering ist. Auf der Ebene der Entwicklungsgene hingegen gibt es eine 90 %-ige Übereinstimmung. Die Erbanlagen sind bei beiden Organismen vorhanden und die Mutter aller Tiere damit gefunden.

Nach dem Festvortrag promovierte der Präsident 91 Tierärzte und Tierärztinnen. Unter den Arbeiten wurden 18 Dissertationen mit Auszeichnung, 28 mit „sehr gut“, 40 mit „gut“ und fünf mit „genügend“ bewertet. Acht Promovendi wurde der Titel des doctor of philosophy (PhD) verliehen.

Erich-Aehnelt-Gedächtnispreis

Der Erich-Aehnelt-Gedächtnispreis wird für besondere Promotionsleistungen vergeben. Im letzten Jahr wurde der Preis geteilt und an zwei Preisträgerinnen vergeben: Dr. Silke Kräft und Dr. Stefanie Mömke. Kräft erhält den Preis für ihre Dissertation mit dem Titel: „Charakterisierung der peripheren Insulin-Response und Insulin-Sensitivität bei trockenstehenden, laktierenden und leberverfetteten Milchkühen ohne und mit Ketose mittels hyperinsulinämischer, euglykämischer Clamps“. Sie fertigte ihre Arbeit in der Klinik für Rinder unter Prof. Dr. Martin Kaske an. Mömke fertigte ihre Promotionschrift mit dem Titel: „Molecular genetic analysis of bilateral convergent strabismus with exophthalmus in German Brown Cattle“ im Institut für Tierzucht bei Prof. Dr. Ottmar Distl an.

Der Namensgeber des Preises ist Prof. Dr. Erich Aehnelt. Er war Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Rindes an der TiHo. Gestiftet wird der Preis von der Firma Ludwig Bertram aus Laatzen.

Eberhard-Lienhop-Gedächtnispreis

Der Eberhard-Lienhop-Gedächtnispreis wurde im letzten Jahr erstmalig an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover vergeben. Mit der Vergabe werden ausgezeichnete Dissertationen auf dem Gebiet der tierärztlichen Lebensmittelhygiene gewürdigt. Der Preis wurde von Dr. Dieter Stanislawski vom Vorstand der Eberhard-Lienhop-Stiftung an die Preisträgerin Dr. Alexandra Küfen für ihre Arbeit: „Spezies- und gewebespezifischer Nachweis von bovinem ZNS-Gewebe in Fleisch-erzeugnissen mittels RT-PCR“ überreicht. Küfen hat ihre Arbeit am Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit unter der Betreuung von PD Dr. Bernhard Nowak angefertigt.

Die Eberhard-Lienop-Stiftung wurde von Dr. Dieter Stanislawski und Prof. Dr. Carsten Gissel ins Leben gerufen. Sie möchten den Namen und die Leistungen von Eberhard Lienhop in Erinnerung halten. Gleichzeitig soll der Kontakt zur TiHo erhalten und die Forschung in dem Bereich der Lebensmittelwissenschaften gefördert werden.

Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis

An promovierte aber noch nicht habilitierte Nachwuchswissenschaftler/innen wird für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten jährlich der Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis verliehen. Im Wintersemester 2004 wurde Dr. Gundi Müller mit dem Preis für eine Veröffentlichung, in der sie sich mit der Seehundstaupe und der Ursache des Seehundsterbens 2002 befasst hat, ausgezeichnet. Die Arbeit mit dem Titel „Phocine Distemper in German Seals, 2002“ wurde im Institut für Pathologie unter Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner angefertigt. Der Preis wird vom Schaper-Verlag in Alfeld gestiftet.

Musikalisch begleitet wurden die Feierlichkeiten vom Bläserensemble der Rocking Vets, der Big Band der TiHo: Melanie Gundlach (Posaune), Marcus Langen (Trompete), David Prost (Trompete), Nicole Schlüter (Trompete), Silvia Slesiona (Trompete) und Lars Westphal (Posaune). ■

Dauerkraft Käfigmagnete



CAP-Super-II

Art.-Nr. 39 1100 000
€ 5,60
ab 10 St. € 4,90



Prophylaxe-2

Art.-Nr. 39 2100 000
€ 2,-
ab 10 St. € 1,80

Katalog



sofort bestellen



LUDWIG BERTRAM GMBH
 Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen
 Telefon (0 51 02) 9 17-5 90
 Telefax (0 51 02) 9 17-5 99
 E-Mail: mvinfo@medvet.de
 Internet: www.medvet.de

Fachhandel für Veterinärmedizin

Heinrich Bollwein

Die Zukunft der Klinik für Rinder

Die heutige Klinik für Rinder steht in einer langen Tradition von Wegbereitern der Buiatrik wie Götze, Rosenberger, Ähnelt, Grunert, Stöber und Scholz, welche wesentliche diagnostische und therapeutische Grundlagen der Rindermedizin systematisch entwickelten und der Tierärztlichen Hochschule in Hannover dadurch eine weltweite Reputation verschafften. Damals wie heute gilt als oberste Maxime der Leitspruch „Die exakte Untersuchung ist die Grundlage des tierärztlichen Handelns“. Dies zu vermitteln ist nach wie vor eine zentrale Aufgabe in der Lehre.

In den letzten Jahren haben sich aber auch neue Herausforderungen an den Rindertierarzt ergeben: Mehr als früher ist dieser heute auch Consultant des Tierhalters für alle Aspekte der Tiergesundheit mit entsprechender Expertise auf den Feldern der präventiven Medizin, Bestandsbetreuung, Rationsgestaltung, Fütterungs- und Melktechnik und der Tierhaltung. Durch die erfolgreiche Fusion der Kliniken für Rinderkrankheiten und für Geburtshilfe und Gynäkologie des Rindes kann die daraus entstandene Klinik für Rinder das dafür notwendige Wissen besser vermitteln. Auch eine intensivere Zusammenarbeit mit den grundlagenorientierten und paraklinischen Instituten ist dafür nötig. Begonnen wurde damit bereits bei der Ausbildung der Studierenden im Rahmen des Querschnittsfachs Klinik. Diese Kooperationen werden in Zukunft noch weiter ausgebaut, insbesondere im Rah-

men des Unterrichts während des praktischen Semesters, das im Wintersemester 2005/06 erstmals durchgeführt wird. Den Studierenden sollen jedoch nicht nur neue Lerninhalte vermittelt, sondern ihnen auch die Möglichkeit geboten werden, sich mittels neuer Lernmethoden das Wissen anzueignen. So wird an der Klinik für Rinder künftig vermehrt problem- bzw. fallorientierter Unterricht angeboten. Außerdem werden Lehrinhalte teilweise auch in Form computergestützter Lernprogramme zur Verfügung gestellt.

Die Herausforderungen, welche sich durch die Umstrukturierungen in der Landwirtschaft ergeben, stellen jedoch nicht nur neue Anforderungen an die graduale, sondern auch an die postgraduale Ausbildung der Tierärzte/innen. An der Klinik für Rinder wird daher seit einigen Monaten den wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen die Möglichkeit geboten, sich zum Diplomate des European College of Bovine Health Management weiterzubilden. Dafür ist eine intensive Weiterbildungszeit von fünf Jahren erforderlich, wobei unter anderem auch Aufenthalte an anderen veterinärmedizinischen Bildungsstätten Europas vorgesehen sind. Neben der Weiterbildung wird aber auch die Fortbildung von Tierärzten/innen intensiviert. Da praktizierende Kollegen/innen häufig nur wenig Zeit zum Besuch von Fortbildungsveranstaltungen haben, wird ihnen die Möglichkeit geboten, sich Vorträge wissenschaftlicher

Mitarbeiter/innen per Internet über die Homepage der Klinik herunterzuladen.

Angesichts einer immer schwierigeren Ertragslage in der Landwirtschaft und unter dem Damoklesschwert tierseuchenrechtlicher Vorgaben hat sich die Anzahl der stationären Patienten der Klinik während der letzten zwei Jahre um etwa ein Drittel vermindert. Glücklicherweise ist dadurch die praktische Ausbildung der Studierenden nicht gefährdet; auch weiterhin werden Studierende in Hannover einen besonders intensiven Einblick in das breite Spektrum unterschiedlichster infektiöser wie nicht-infektiöser Erkrankungen gewinnen können. Der Rückgang der Patientenzahlen ermöglicht andererseits – und das ist die positive Seite dieser Entwicklung – eine stärkere Fokussierung der Mitarbeiter/innen auf wissenschaftliche Aktivitäten. Einen Schwerpunkt bilden dabei in Zukunft Projekte über Zusammenhänge zwischen Stoffwechselstatus und Fertilität. Sowohl epidemiologische wie auch experimentelle und klinische Studien werden dabei in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in- und außerhalb der Stiftung Tierärztliche Hochschule durchgeführt. Durch die Entwicklung und Etablierung neuer labordiagnostischer Methoden wird das vorhandene und bereits jetzt sehr leistungsfähige Labor der Klinik weiter aufgewertet.

Es gibt somit attraktive Perspektiven für die Zukunft der Klinik für Rinder. Eine Schlüsselrolle spielen bei der Umsetzung dieser Pläne die Mitarbeiter/innen der Klinik – und zwar alle Mitarbeiter/innen. Und auch diesbezüglich ist die Klinik sehr gut positioniert, denn die Mitarbeiter/innen sind – und diese Einschätzung sollte einem „Zugereisten“ erlaubt sein – nicht nur weit überdurchschnittlich engagiert und motiviert, sondern auch sehr aufgeschlossen und kollegial. Entsprechend sind wir sehr optimistisch, dass die Tradition der Klinik für Rinder als eine herausragende Institution auf dem Gebiet der Rinderkrankheiten und -fruchtbarkeit auch in den nächsten Jahren fortentwickelt und ausgebaut wird.



Foto: Strasser, Design und Medien, FH

Thomas Schnieder, Georg von Samson-Himmelstjerna

TiHo-Beteiligung an EU-Forschung zur Antiparasitika-Resistenz

Unwirksamkeiten von Arzneimitteln stellen ein zunehmend drängendes Problem bei der Behandlung verschiedenster human- und veterinärmedizinischer Erkrankungen dar. Hierzu zählen neben den mikrobiologischen, virologischen oder parasitologischen Infektionskrankheiten auch nicht-infektiöse Erkrankungen wie Krebs und Epilepsie. Besonders erschwerend kommt hinzu, dass in letzter Zeit vermehrt auch Unwirksamkeiten mehrerer Wirkstoffgruppen gleichzeitig beobachtet werden. Dieses als „multi-drug resistance“ bezeichnete Phänomen ist momentan weltweit Gegenstand zahlreicher Untersuchungen.

Im Jahr 2000 wurde hierzu von der Europäischen Union ein Forschungsvorhaben im Rahmen des COST-Programms (Coopération européenne dans le domaine de la recherche scientifique et technique) mit dem Thema „Reversal of antibiotic resistance by inhibition of efflux pumps“ bewilligt. Grundsätzlich bezieht sich die COST-Förderung auf die Bereitstellung von Mitteln, die für die Organisation und Koordination der wissenschaftlichen Arbeiten der beteiligten Arbeitsgruppen erforderlich sind. Dieses als COST Aktion B16 bezeichnete Vorhaben gliederte sich ursprünglich in die Arbeitsgruppen 1. Chemie, 2. Bakteriologie und Mykologie und 3. Virologie,



Einige Mitglieder der COST Aktion B16 während des Treffens der Arbeitsgruppe Parasitologie im Juni 2004 auf dem Gelände der veterinärmedizinischen Fakultät der University of Gent, Belgien

Tumoren und Parasitologie. Im Dezember 2001 beschloss das Management Committee der COST Aktion B16 auf Initiative von Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna, eine separate Arbeitsgruppe Parasitologie einzurichten. Das erste Treffen von zunächst acht Parasitologen aus sieben europäischen Ländern fand daraufhin im Juni 2002 in Warschau statt. Während dieser Tagung wurden die Ziele und konkreten Forschungsk Kooperationen der Arbeitsgruppe beschlossen und von Samson-Himmelstjerna zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe gewählt. Seitdem entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit zwischen den mittlerweile 22 Wissenschaftlern aus 13 Ländern.

Einen Schwerpunkt der Arbeiten stellt die Standardisierung von Resistenz-Nachweisverfahren und die Durchführung von Ringtests dar. Bei diesen Unter-

suchungen konnten bereits verschiedene Faktoren erkannt und eliminiert werden, die bisher die Aussagefähigkeit der Tests beeinträchtigten. Neben diesen Untersuchungen sind verschiedene Wissenschaftler der Arbeitsgruppe mit der Überprüfung des Resistenz-reversierenden Effekts von Substanzen befasst, die von Mitgliedern der anderen Arbeitsgruppen synthetisiert und zur Verfügung gestellt wurden. Die Erfahrungen der letzten zweieinhalb Jahre haben gezeigt, dass sich unter Nutzung der von der EU für den wissenschaftlichen Austausch zur Verfügung gestellten Mittel fruchtbare und ergebnisreiche Kooperationen durchführen lassen. Der bisherige wissenschaftliche Erfolg der COST Aktion B16 veranlasste das „Committee of Senior Officials“, eine Verlängerung der Aktion für weitere 18 Monate zu genehmigen. ■

BiomeTI: Zentrum für Biomedizinische Technik und Innovation

Angewandte Forschung auf dem Gebiet der Biomedizinischen Technik und eine optimierte Zusammenarbeit mit der Industrie – das ist das Ziel des vor einem Jahr gegründeten Vereins BiomeTI e. V., dem in den nächsten Wochen die Gründung einer BiomeTI GmbH folgen soll. Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, die Medizinische Hochschule Hannover (MHH), die Universität Hannover und das Laserzentrum Hannover werden in diesem Verein – unterstützt von der hannoverimpuls GmbH – ihre schon

erfolgreiche Zusammenarbeit weiter vertiefen.

Jedes einzelne Gründungsmitglied verfügt über gute Kontakte zur Wirtschaft und Industrie sowie über eine moderne technische Ausstattung und technisches Know-how. Durch diese Möglichkeiten, so die Gründer, soll BiomeTI die Wertigkeit des Wissenschaftsstandortes Hannover im nationalen und internationalen Vergleich auf einem hohen Niveau stabilisieren. Forschungsgebiete sollen Biophotonik, Neurobionik, Implantate, Tissue Engi-

neering sowie die Mikro- und Nanosystemtechnik sein.

Der Verein wird von einem Vorstand geführt und von einem hochkarätigen Kuratorium beraten. Ein vom Kuratorium berufener wissenschaftlicher Beirat ist für die permanente wissenschaftliche Evaluation der Arbeit von BiomeTI zuständig. Die Vorstandsmitglieder sind zurzeit Prof. Dr. Thomas Lenarz, Prof. Dr. Günter-Peter Merker, Prof. Dr. Ingo Nolte, Dr. Andreas Ostendorf und Prof. Dr. Matthias Schönermark.

Lungenkrebsrisiko durch Radon in Innenräumen - internationale Studie publiziert

Eine neue internationale Studie besagt, dass das radioaktive Edelgas Radon ein wichtiger Faktor bei der Entstehung von Lungenkrebs ist und europaweit für einen großen Prozentsatz der Lungenkrebskrankungen verantwortlich ist. Zu diesem Ergebnis kam ein internationales Forscherteam unter Beteiligung des Instituts für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung der TiHo, das seine Ergebnisse im British Medical Journal vorgestellt hat.

Radon ist das einzige gasförmige Element der Uran-Radium-Zerfallsreihe, das im Rahmen des natürlichen Zerfalls vom Erdboden in die Atemluft gelangen kann. In ungünstigen Fällen reichert es sich in Wohnungen an und fördert die Entstehung von Lungenkarzinomen. Der grundsätzliche Wirkungsprozess ist schon lange bekannt. Erste Beobachtungen wurden bereits im ausgehenden Mittelalter von Paracelsus und Agricola bei Bergarbeitern in den Silberbergwerken in Schneeberg gemacht (daher Schneeberger Lungenkrankheit). Risikoabschätzungen konnten aber lange Zeit nur anhand der hohen Dosen im Uranbergbau gemacht werden. Die Wirkung auf die gesamte Bevölkerung bei niedrigen Belastungen war bisher strittig.

Die Wissenschaftler/innen haben Daten von über 7 000 Lungenkrebspatienten und über 14 000 Vergleichspersonen aus ganz Europa analysiert. In der weltweit größten Studie dieser Art wurden u. a. Radonmessungen in Wohnungen durchgeführt und detaillierte Befragungen der Rauchgewohnheiten mit in die Betrachtungen eingeschlossen.

Nach den vorliegenden Studienergebnissen liegt das zusätzliche relative Lungenkrebsrisiko durch Radon bei 16 % pro 100 Bq/m³ Radongas, d. h. eine Erhöhung der Radonkonzentration um 500 Bq/m³ führt etwa zu einer Verdoppelung des Lungenkrebsrisikos. Eine derart hohe Radonkonzentration, mit der ein hohes individuelles Lungenkrebsrisiko verbunden ist, betrifft allerdings nur relativ wenige Personen. Dagegen sind bei niedrigen Radonkonzentrationen große Personenzahlen betroffen, so dass dies zu vielen Lungenkrebsfällen führt.

Wie groß diese Zahl von Lungenkrebskrankungen durch Radon in Deutschland genau ist, wird derzeit in einem auf den bisherigen Ergebnissen aufbauenden Forschungsprojekt an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und dem GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Neuherberg berechnet. Es ist davon auszugehen, dass auch in Deutschland eine erhebliche Zahl von Lungenkrebsfällen auf Radon zurückzuführen ist. „Damit ist Radon in Innenräumen der wichtigste umweltbezogene Risikofaktor“, so Prof. Dr. Lothar Kreienbrock vom Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung.

Die Studie kann unter www.bmj.com im Internet abgerufen werden. Für weitere Informationen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Lothar Kreienbrock
Institut für Biometrie, Epidemiologie
und Informationsverarbeitung
Tel.: (05 11) 9 53-79 50

Peter Valentin-Weigand

Zweite Förderperiode für DFG-Graduiertenkolleg Mukosale Erreger-Wirt-Interaktionen

Das Graduiertenkolleg (GRK) 745 „Mukosale Erreger-Wirt-Interaktionen“ wird seit dem 1. Oktober 2001 gemeinsam von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) und der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) durchgeführt. Gefördert wird das GRK durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und das Land Niedersachsen. Im letzten Jahr bewilligte die DFG eine zweite Förderperiode mit einem Gesamtvolumen von 1 099 357 Euro für eine Laufzeit von drei Jahren.

Nach einem strengen Auswahlverfahren wurden nun zwölf Stipendiaten/innen aus mehr als 120 Bewerbungen ausgewählt. Die Stipendiaten/innen mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium in Biologie, Biochemie oder Veterinärmedizin begannen im Oktober 2004 mit ihren Dissertationsprojekten. Gemeinsames Forschungsfeld ist die mukosale Barriere unter dem Einfluss infektiöser Attacken. Zentrale Fragestellungen betreffen Habitat-abhängige Genexpression, Gewebetropismus, Eintrittsmechanismen und zellschädigende Effekte von pathogenen Pilzen, Bakterien und Viren. Das Studienprogramm zielt auf eine forschungsorientierte Ausbildung und enthält als Besonderheiten z. B. eine Summerschool sowie Workshops, die von den Doktoranden/innen selbst organisiert werden. Ferner findet jeden Monat am Donnerstag um 18:15 Uhr im Institut für Mikrobiologie der TiHo ein Infektionsbiologisches Kolloquium mit ausgewiesenen nationalen und internationalen Gastrednern und – im 2-wöchigen Wechsel – ein Doktorandenkolloquium statt, zu dem Gäste herzlich willkommen sind.

Das aktuelle Vortragsprogramm wird auf der Webseite des Kollegs unter www.tiho-hannover.de/studium/grk745/index.html veröffentlicht. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das GRK-Sekretariat: Sigrid Faber, Tel.: (05 11) 9 53-80 91, oder den Sprecher, Prof. Dr. Peter Valentin-Weigand, Tel.: (05 11) 9 53-73 62.

Forschungsmagazin der TiHo erschienen!

Das neue Forschungsmagazin der TiHo ist da. 15 Artikel informieren über aktuelle Projekte zu den Themen Umwelt und Biodiversität an der Stiftung Tierärztliche Hochschule.

Auf Wunsch senden wir Ihnen das Forschungsmagazin gern zu.
Bitte wenden Sie sich an die:
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Bünteweg 2, 30559 Hannover
Tel.: (05 11) 9 53-80 03, Fax: (05 11) 9 53-82 80 03
E-Mail: presse@tiho-hannover.de



Andreas Briese, Jörg Hartung

EU-Projekt: „Tierschutz in der Türkei“

Besuch zweier türkischer Dozenten an der TiHo

Vom 3.-29. Januar 2005 waren zwei Dozenten türkischer veterinärmedizinischer Fakultäten im Zuge eines EU-Projekts zu Besuch im Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie. Dr. Uckun Sait Ucan von der Fakultät Tiermedizin der Universität Konya in der Zentraltürkei und Dr. Necmettin Ünal von der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Ankara haben während ihres Aufenthalts einen ausführlichen Einblick in den Lehrplan im Bereich Tierschutz in der Ausbildung der Tiermediziner/innen erhalten. Außerdem konnten sie in dieser Zeit einen ersten Eindruck über Ablauf und Niveau des Studiums an europäischen Fakultäten am Beispiel der TiHo gewinnen. Dies war nicht zuletzt durch die freundliche und hilfsbereite Mitwirkung einer Reihe von Kliniken und Instituten der TiHo möglich, denen an dieser Stelle hierfür noch einmal ausdrücklich gedankt wird.

Der Besuch der türkischen Gäste fand im Rahmen eines so genannten Twinning-Projekts der EU statt. Es dient dazu, potentielle EU-Mitgliedstaaten bei der Angleichung ihrer Rechtsvorschriften



Der Präsident Dr. Gerhard Greif mit Dr. Uckun Sait Ucan, Prof. Dr. Jörg Hartung, Dr. Necmettin Ünal und Dr. Andreas Briese (v.l.n.r.)

an die EU-Bestimmungen zu unterstützen. Das laufende Projekt „Tierschutz“ hat zwei Teile. Zum einen wird derzeit im Teilprojekt „Tiermedizinstudium“ ein Curriculum für den Lehrplan der Universitäten in der Türkei entwickelt. Gleichzeitig sollen vor Ort Maßnahmen ergriffen werden, den Ausbildungsgang zu harmonisieren. Zum anderen wird die Veterinärverwaltung im türkischen Landwirtschaftsministerium in die EU-Gesetzgebung im Bereich Tierschutz

eingeführt. Das Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie hatte sich erfolgreich für die Durchführung dieser beiden Teilprojekte beworben. Die nötigen Schritte zur Anpassung des türkischen Rechts an die EU-Tierschutzbestimmungen sind bereits ergriffen und werden bis zum Sommer weiter unterstützt werden. In der nächsten Phase des Projekts „Veterinärverwaltung“ werden im März vier Kollegen nach Hannover kommen. ■

Klug entscheiden:



Ihr erfolgreicher Start ist unser Anliegen.
Als Ihr starker Partner haben wir alle
Leistungen auf die tägliche Praxis ausgerichtet.
Lernen Sie unser attraktives Praxisbedarfsangebot
persönlich kennen!

Von Anfang an.

Frau cand. med. vet. A. Haschka berät Sie gerne
über Stiefel, Schürzen, Scheren und Co.

Jeden Donnerstag zw. 13⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr im ASTA
der TiHo.



DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG
Siemensstr. 14 · 30827 Garbsen · www.wdt.de

Anne Kulka

Von Schafen, Sternen und anderen Ländern

Schwungvolle Musik, ein buntes Buffet, und viele Leute - so haben wir am 28. November 2004 unsere Austauschpartner aus Lyon begrüßt. Wie in den letzten Jahren, besuchten auch in diesem Wintersemester Studenten/innen der École Nationale Vétérinaire de Lyon für eine Woche die TiHo Hannover. Außergewöhnlich war dieses Jahr die Herkunft unserer Besucher; neben Franzosen besuchten uns aus Lyon Kanadier, Portugiesen und auch vier Deutsche. Mit dieser multinationalen Truppe wurde der „internationale Austausch“ zu einer erlebnisreichen Zeit.

Mit einem Konzert der Rocking Vets, der Bigband der TiHo Hannover, für unsere Gäste begann schon der erste Abend in einer gemütlichen Atmosphäre. Voller Elan starteten wir am nächsten Morgen in das von Mona Schwerhoff (ASTa-Auslandsreferat; jetzt Vorsitzende des ASTa) und mir organisierte Programm. Nach der offiziellen Begrüßung durch Prof. Dr. Andrea Tipold ging es zur Hunde- und Reiterstaffel der Polizei, wo dank unserer „Dolmetscherin“ Melodie Perrot

alle Fragen zu Zucht, Haltung und Ausbildung geklärt werden konnten. Noch mehr Tiere bekamen die Gäste auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe zu sehen. Neben einer Führung standen Rektalisierübungen, zu denen es in Lyon nicht so viele Möglichkeiten gibt, auf dem Plan. Sogar der einzige „Nicht-Tiermediziner“ unserer Gästetruppe erzählte nachher begeistert von der Erfahrung, einen Eierstock gefühlt zu haben.

Am nächsten Morgen riefen die Kliniken und boten den Gästen die Möglichkeit, in unsere Hochschule hineinzuschnuppern und die Patientenbetreuung kennen zu lernen. Auch die Mensa durfte als „hannoveraner Uni-Erfahrung“ natürlich nicht fehlen. Weiter ging es mit einer selbst organisierten Stadtführung, die so einige interessante Details über Hannover zutage brachte und auf dem Weihnachtsmarkt endete, den unsere Franzosen vor lauter Begeisterung fast gar nicht mehr verlassen wollten.

Mittwoch stand eine Tagesexkursion in den Saupark Springe auf dem Plan.

Dort erfuhren wir einiges über in Europa heimische Wildtiere und konnten die Bären- und Wolfsfütterung beobachten. Am Nachmittag begeisterten die Weltmeisterschafts erfahrenen Border-Collies einer Meller Schäferin die Truppe mit ihrem Geschick.

Nach einer weiteren Klinikvisite standen am Donnerstag der Pferde-Situs des 3. Semesters auf dem Programm. Bei unseren Gästen gab es fröhliche Gesichter, weil sie sich glücklich schätzten, diese Prüfungen schon hinter sich zu haben. Abends erfuhren wir in der Lindener Sternwarte trotz bedecktem Himmel so manches über Sterne und Planeten und konnten ein Stückchen Hannover von oben sehen.

Am Freitag besuchten wir Celle: Mit dem Niedersächsischen Landgestüt, der wunderschönen Altstadt, dem Weihnachtsmarkt oder dem Celler Schloss hat die Stadt viel zu bieten. Abends brachte uns ein Nachtwächter in traditioneller Verkleidung die Geschichte, den Baustil und die Atmosphäre der Stadt näher.

Samstag versammelten wir uns im Hannoveraner Zoo, den uns die dortige Zootierärztin aus tiermedizinischer Sicht näher brachte. Abends trafen wir uns noch einmal in großer Runde zu einem internationalen Abend, der mit wirklich internationalen Gerichten, lebhaften Gesprächen und Gitarrenspiel das Ende einer ereignisreichen und wunderschönen Woche verkündete.

So freuen wir uns schon auf den geplanten Gegenbesuch im Mai dieses Jahres und hoffen, dass auch auf französischer Seite die Finanzierung so gut klappt wie bei uns. Da in diesem Jahr keine Unterstützung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk erfolgte, hätte der Austausch ohne die Hilfe von Sponsoren ins Wasser fallen müssen. Daher von allen Teilnehmern/innen und dem ASTa der TiHo Hannover ein ganz herzliches Dankeschön an die Firmen Intervet, Vetoquinol und Virbac für eine großzügige Unterstützung.



Gruppenfoto mit Gästen und Gastgebern

Foto: Kulka

Fit für Studium und Beruf mit der richtigen Fachzeitschrift



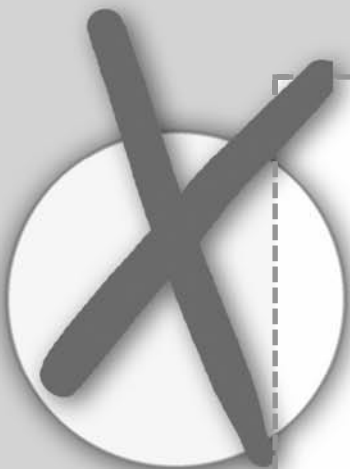
- ...aktuell:
das Neueste aus Forschung,
Industrie und Berufspolitik
- ...wissenschaftlich:
fundierte Fachinformationen
aus Originalarbeiten
- ...für Studium:
der optimale Einstieg in die
Groß- und Kleintierpraxis
- ...und Beruf:
Praxistipps für Tierärzte

DER PRAKTISCHE TIERARZT

*Studenten-Abo:
Aktuelles Fachwissen
für nur 3,33 Euro
im Monat!*

Bestellung

Fix per Fax 0511 8550-2405, per E-Mail an vertrieb@schluetersche.de, oder per Post an Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, 30130 Hannover



Ja, ich abonniere die Fachzeitschrift **Der Praktische Tierarzt** ab sofort für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Danach gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende (Stichtag 30. September). **Als Student erhalte ich einen Rabatt von 65 %** auf den Bezugspreis von € 114,- und **zahle nur € 39,90 jährlich**. Meine Immatrikulationsbescheinigung füge ich der Bestellung bei.

So günstig wie noch nie!

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

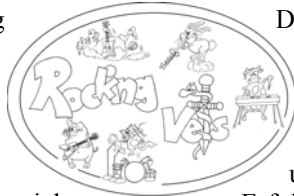
E-Mail

Datum, Unterschrift

Benefizkonzert der Rocking Vets

TiHo Big Band gibt Konzert zugunsten von Aufbauprojekten in den Flutgebieten in Südostasien

Das Konzert der Rocking Vets, das im Rahmen des Semesterausklangs am 20. Januar 2005 stattfand, war schon lange geplant. Nach der verheerenden Flutkatastrophe in Südostasien haben sich die Musiker der Rocking Vets spontan entschieden, das Konzert nicht kostenfrei auszurichten, sondern Eintritt zu verlangen, um den Erlös für Aufbauprojekte in Südostasien zu spenden.



Die Idee zur Benefizveranstaltung hatte Karla Dreckmann. Gemeinsam mit den Rocking Vets setzte sie die Idee kurzfristig in die Tat um – und das mit großem Erfolg. Rund 300 Zuhörer kamen zu dem wieder mal sehr mitreißenden Konzert der Rocking Vets. Sie alle trugen gemeinsam dazu bei, dass für die Projekte in Südostasien rund 1700 Euro eingenommen werden konnten. ■

„Malefiz“konzert für neuen Konzertflügel

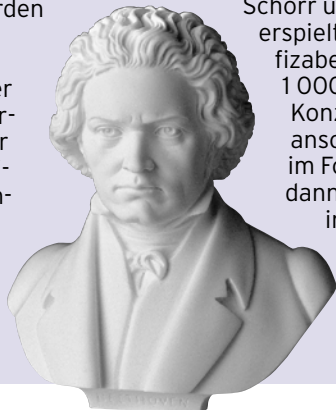


die zahlreich erschienenen Gäste, dass Beneficium aber auch Freundschaftsdienst bedeute und Maleficium auch für Zauberei stünde. „Und zaubern können bekanntlich nur Künstler, und damit sind wir terminologisch wieder im Reinen“, rundete Schäffer seine Einführung ab.

Ein neuer Konzertflügel wird dringend benötigt. Seit mehreren Jahren finden im Museumsgebäude der TiHo regelmäßig die so genannten Hörsaalkonzerte statt. Der dortige Flügel soll nach Kauf des neuen Flügels in der Aula zum Einsatz kommen, wo für verschiedene Veranstaltungen ebenfalls seit langem ein Flügel benötigt wird. Ein Hin- und Hertransport scheidet aus bekannten Gründen aus. Die Gesellschaft der Freunde hat für die Anschaffung eines neuen Flügels für das Museumsgebäude einen Grundstock von 5 000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Rest soll durch Spenden gesammelt werden.

Die Hörsaalkonzerte werden von Prof. Dr. Gerhard Breves, Leiter des Physiologischen Instituts, organisiert. Verena Jagau, Ferdinand Hanisch, Matthias Schorr und Gerhard Breves erspielten an diesem Benefizabend im November rund 1 000 Euro für den neuen Konzertflügel. Auf einem anschließenden Empfang im Foyer begeisterten dann noch Mitglieder der irischen Folkband Dereelium unter Georg Möllers die Gäste zusätzlich und spontan mit bajuwarischen Melodien.

„Ein Benefizkonzert dient selten einem guten Zweck“, sagte Prof. Dr. Johann Schäffer in seiner Moderation des Abendprogramms anlässlich der Tagung „Firmengeschichte(n) - Tiermedizin und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert“, die das Fachgebiet Geschichte der TiHo und die Fachgruppe Geschichte der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) am 12. und 13. November 2004 gemeinsam veranstalteten. Beneficium bedeutet im Lateinischen die Guttat oder die Wohltat. Die Zuschauer würden es aber doch wohl kaum als eine Wohltat empfinden, wenn ihnen das Geld aus der Tasche gezogen würde, führte Professor Schäffer weiter aus. Aus der Sicht des Publikums könne man so ein Konzert, das dem Zweck dient, Spenden zu sammeln, also nur als Malefizkonzert bezeichnen, und das sei eine böse Tat, eine Übelat. Weiter erfuhren



Neuer Senat gewählt

Am 12. und 13. Januar 2005 fanden die Senatswahlen der TiHo statt. Der neue Senat wird in dieser Zusammensetzung im April zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen. Die 13 stimmberechtigten Mitglieder sind für zwei Jahre gewählt.

Wahlergebnisse:

Hochschullehrergruppe

1. Karl-Heinz Waldmann
2. Wolfgang Baumgärtner
3. Gerhard Breves
4. Gerd Bicker
5. Josef Kamphues
6. Johann Schäffer
7. Peter Valentin-Weigand

Mitarbeitergruppe

AKA
(akademischer Arbeitskreis)
Wolfgang Kehler

tihodocs
Katharina Kramer

Mitarbeit in Technik und Verwaltung

1. Marion Pufal
2. Karl-Heinz Windt

Studierendengruppe

1. Marcus Langen
2. Sabine Mann

Neue Mitglieder

Die Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover begrüßt sechs neue Mitglieder in ihren Reihen:

- Marion Czapp, Hannover
- Ralf Wischnewski, Bad Sassendorf
- Claudia Gebert, Ph.D., Neustadt am Rübenberge
- Dr. Martin Runge, Hannover
- Regina Sigmundzik, Gehrden
- Dr. Kristina von Scheidt, Hannover

Falls Sie sich auch für eine Mitgliedschaft in der Gesellschaft der Freunde interessieren, wenden Sie sich an Dr. Eckhard Schenke, Tel.: (05 11) 9 53-80 08 oder -80 93 oder E-Mail: gdf@tiho-hannover.de.

Marie-Luise Enss

Professor Otto, Alumnus der TiHo, erhält Ursula M. Händel-Tierschutzpreis

Am 17. November 2004 verlieh die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erstmals den mit insgesamt 25 000 Euro dotierten Ursula M. Händel-Tierschutzpreis. Auf Wunsch der seit langem im Tierschutz engagierten Stifterin werden hiermit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet, die „in vorbildlicher Weise dem Tierschutz, insbesondere der Vermeidung von Schmerzen und Leiden (der Tiere) Rechnung tragen oder im Rahmen ihrer Forschung wesentlich zur Einschränkung oder Ersetzung von Tierversuchen beigetragen haben“. Der diesjährige Preis ging zu gleichen Teilen an Prof. Dr. Lisa Wiesmüller, Leiterin der Gynäkologischen Onkologie der Universitätsfrauenklinik Ulm und an Prof. Dr. Klaus Otto. Klaus Otto leitet die experimentelle Anästhesiologie des Instituts für Versuchstierforschung der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), seit 1997 ist er zudem Lehrbeauftragter für Allgemeinanästhesie beim Pferd an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Die Preisträger wurden von der Jury der DFG aus insgesamt 14 Bewerbungen ausgewählt.

Zu Beginn des Festakts im deutschen Museum Bonn hob Dr. Reinhard



Professor Otto wurde mit dem Ursula M. Händel-Tierschutzpreis ausgezeichnet

Grunwald, Generalsekretär der DFG, in seinem Grußwort hervor, dass in der öffentlichen Wahrnehmung Forschungsförderung und Tierschutz häufig als unvereinbare Ziele angesehen seien. Dagegen stehe, dass ein strenges Tierschutzgesetz den Einsatz von Versuchstieren reglementiere und auch die wissenschaftlichen Ergebnisse nicht durch Schmerzen der Versuchstiere beeinflusst werden dürften. Im Anschluss an den Festvortrag hielt Prof. Dr. Gerhard Heldmeier, Vorsitzender der

Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der DFG, die Laudationes auf beide Preisträger. Klaus Otto ging in seiner kurzen Dankesrede auf einzelne Ergebnisse seiner Forschung ein. Die medikamentös induzierte Narkose habe einen Bewusstseinsverlust als wesentliches Ziel. Dieser ist Voraussetzung für das Erlöschen der Schmerzwahrnehmung und lässt sich mit den traditionell verwendeten, klinischen Parametern nicht erfassen. Sein Ziel ist deshalb eine standardisierte Narkoseerfassung mit einer computer-gestützten Analyse der Hirntätigkeit, die über eine angepasste Dosierung von Anästhetika und Analgetika eine schmerzfreie Operation ermöglicht. Den erhaltenen Preis möchte er zur Verwirklichung dieser Ziele einsetzen.

Klaus Otto studierte zwischen 1977 und 1982 an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Nach seiner Promotion im Jahr 1985 folgten zwischen 1988 und 1990 die Ausbildung zum Fachtierarzt im Bereich Anästhesiologie an der Cornell University, Ithaca, New York, 1996 die Habilitation und im Jahr 2000 die Ernennung zum Professor für „Experimentelle Anästhesiologie“ an der MHH.

Kurz notiert

Ruf in Berlin angenommen

Prof. Dr. Achim D. Gruber, Institut für Pathologie, hat einen Ruf auf die C4-Professur für Veterinär-Pathologie an der Freien Universität Berlin erhalten und diesen Ruf angenommen.

Ruf in München angenommen

Dr. Holm Zerbe aus der Klinik für Rinder wurde zum 21. Dezember 2004 auf die C4-Professur Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung an der Ludwig-Maximilians-Universität München berufen.

Ruf abgelehnt

Privatdozentin Dr. Korinna Huber, Physiologisches Institut, hat einen Ruf nach Leipzig abgelehnt.

Erfolgreiche Habilitation

Der Senat der TiHo hat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2004 beschlossen, Dr. Claus Peter Bartmann die Venia legendi für das Fachgebiet „Pferdekrankheiten“ zu erteilen. Privatdozent Bartmann hat seine Habilitationsschrift mit dem Titel „Fertilitätschirurgische Konzepte an den Eierstöcken und der Gebärmutter des Pferdes“ in der Klinik für Pferde der TiHo angefertigt.

Juniorprofessur besetzt

Dr. Stefan Könemann wurde zum 15. Dezember 2004 auf die Juniorprofes-

sur für Evolutionäre Ökologie im Institut für Tierökologie und Zellbiologie der TiHo berufen.

Zum Universitätsprofessor ernannt

Prof. Dr. Reinhard Mischke, Klinik für kleine Haustiere, wurde zum 1. Januar 2005 zum Universitätsprofessor ernannt. Er vertritt das Fachgebiet Labordiagnostik und Zytologie.

Dienstjubiläum

Dirk Voigtländer, Mitarbeiter im Physiologischen Institut, feierte am 3. Dezember 2004 sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Die Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen, Heidi Mikoteit-Olsen, überreichte ihm am 15. Dezember 2004 zum Dank eine Glückwunschkunde.

József-Marek-Gedenkmedaille für Professor Scholz

Prof. Dr. Henner Scholz, emeritierter Direktor der Klinik für Rinder, wurde auf dem Diplomfest der Veterinärmedizinischen Fakultät Budapest am 26. November 2004 die József-Marek-Gedenkmedaille für seine Verdienste um die Hochschul-Partnerschaft zwischen Hannover und Budapest verliehen.

Die József-Marek-Gedenkmedaille wurde vom Universitätsrat der Veterinärmedizinischen Universität Budapest erstmals im Jahre 1974 verliehen. Im Sinne der Gründungsurkunde kann diese Medaille ungarischen Staatsbürgern verliehen werden, die auf dem Gebiet der Veterinärmedizin



Professor Scholz mit seiner Frau nach der Ehrung

hervorragende wissenschaftliche und pädagogische Arbeit geleistet haben, für die Weiterentwicklung der Universität besondere Leistungen erbracht haben oder im ungarischen Veterinärwesen - vor allem in Grosstierbeständen - besonders erfolgreich tätig waren. Aber auch ausländischen Staatsbürgern kann die Medaille verliehen werden, wenn sie als hervorragende Vertreter der Veterinärmedizin oder der Tiergesundheit internationale Kontakte zu der Veterinärmedizinischen Universität Budapest gepflegt und zur Verständigung über Grenzen hinweg beigetragen haben.

Auszeichnung von Jan Markus Apelt durch H. Wilhelm Schaumann Stiftung

Für seine herausragenden Studienleistungen wurde Jan Markus Apelt von der H. Wilhelm Schaumann Stiftung mit einer Urkunde - und einem entsprechenden Scheck - ausgezeichnet. Apelt studiert im 9. Semester an der TiHo und hat im zweiten Studienabschnitt jede Prüfung mit 1,0 abgeschlossen.

Vorgeschlagen wurde Apelt für die Auszeichnung von Prof. Dr. Josef Kamphues, Institut für Tierernährung. Für die Vergabe der Auszeichnung sind vor allem hervorragende Leistungen im Fach Tierernährung sowie in Tierhaltung und Tierhygiene entscheidend, danach wird der Durchschnitt der Prüfungsleistungen aus allen anderen Fächern mit berücksichtigt.



Die H. Wilhelm Schaumann Stiftung hat sich die Förderung der Tier- und Agrarwissenschaften zum Ziel gesetzt. Insbesondere sollen die Forschungsaktivitäten durch die Vergabe von Forschungsspenden, die Ausrichtung von tier- und agrarwissenschaftlichen Fachtagungen und der wissenschaftliche Nachwuchs durch Stipendien und Forschungsspenden gefördert werden.

Prof. Dr. Josef Kamphues gratuliert Jan Markus Apelt zu seiner Auszeichnung

Der Vorstand und alle Mitarbeiter/innen des Instituts für Mikrobiologie

Nachruf auf Angela Menzel

Am 13. Dezember 2004 verstarb nach langer Krankheit Angela Menzel. Menzel war seit fast 20 Jahren als technische Assistentin in unserem Institut tätig. Sie war bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wegen ihres freundlichen und hilfsbereiten Wesens sehr beliebt. Aufgrund einer schweren Krankheit musste sie vor einigen Monaten ihre Tätigkeit am Institut aufgeben. Sie ertrug ihre Krankheit mit bewundernswerter Hoffnung und Kraft. Angela Menzel hinterlässt einen Mann und zwei Kinder. Wir werden sie stets vermissen und in dankbarer Erinnerung behalten.

Eckard Schenke

Wechsel in der GdF-Geschäfts- führung

Nach fünf Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Geschäftsführerin der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule e. V. (GdF) übergab Dr. Heidrun Schnieder zum Jahreswechsel das Amt an Dr. Eckhard Schenke, der die Geschäftsführung bis zur Bestellung eines Nachfolgers bzw. einer Nachfolgerin kommissarisch übernimmt. Schnieder, der der Vorstand der GdF herzlich für ihre Arbeit dankte, wird der TiHo aber auch in Zukunft erhalten bleiben und wie bisher als Dozentin an der VMTA-Schule tätig sein.

Besondere Verdienste erwarb sich Heidrun Schnieder für ihr unbürokratisches Engagement sowohl für die Vereinsmitglieder als auch für die vielen Studierenden, denen die finanzielle Unterstützung der GdF zuteil wurde. In ihre Amtszeit fiel auch die Optimierung und Vereinfachung der Verwaltungsabläufe beispielsweise durch die Software-unterstützte Mitgliederbetreuung.

Wie gewohnt können Sie die Geschäftsstelle der GdF im TiHo-Tower, Bünteweg 2, 30559 Hannover unter der Telefonnummer (05 11) 9 53-80 93 und per E-Mail unter gdf@tiho-hannover.de erreichen.



Dr. Heidrun Schnieder verlässt die GdF

Stephanie Schwab

Erster internationaler Kongress des ZSN



Zentrum für systemische Neurowissenschaften Hannover

Im September 2002 wurde das Zentrum für Systemische Neurowissenschaften (ZSN) von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), der Universität Hannover und der Hochschule für Musik und Theater Hannover (HMTH) als virtuelles Zentrum unter einheitlicher Koordination gegründet.

Durch die Zusammenführung neurobiologischer Grundlagenforschung und klinischer Neurobiologie soll die system- und verhaltensbezogene neurowissenschaftliche Forschung in Hannover strukturell gestärkt und wissenschaftlich effizienter gestaltet werden. Zur fundierten Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Systemische Neurowissenschaften bietet das ZSN einen eigenständigen, internationalen Promotions- (PhD-) Studiengang für Biologen/innen, Tiermediziner/innen, Humanmediziner/innen, Biochemiker/innen, Psychologen/innen und andere Naturwissenschaftler/innen an.

Die PhD-Studierenden des Jahrgangs 2003 veranstalten vom 18.-21. Mai 2005 im Landesmuseum in Hannover unter dem Titel „Brainstorming – Interdisciplinary Aspects of Neuroscience“ den 1. internationalen Kongress des ZSN. Ziel ist es, eine Kommunikationsplattform für Doktoranden/innen und PhD-Studierende untereinander

und mit den sehr interessanten Gastrednern zu schaffen. Das Programm besteht aus Vorträgen, Posterpräsentationen, Diskussionsrunden zu aktuellen politischen und ethischen Fragestellungen aus dem Gebiet der Neurowissenschaften und vor allem Gelegenheit zum Austausch mit anderen Teilnehmern/innen und den Gastrednern.

Bis zum 15. März besteht die Möglichkeit, sich online für den Kongress anzumelden. PhD-Studierende und Doktoranden/innen sind herzlich eingeladen, aktiv am Kongress teilzunehmen und bis zum 1. März 2005 Abstracts für Poster aus allen Bereichen der Neurowissenschaften einzureichen.

Einzelheiten bezüglich des Programms, der Anmeldung und der Einreichung von Abstracts erfahren Sie im Internet unter www.zsn-hannover.de oder bei der Koordinatorin des ZSN Dr. Stephanie Schwab.

Kontakt:

Dr. Stephanie Schwab
Koordinationsreferat des ZSN
Institut für Pathologie
Stiftung
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 17
30559 Hannover
Tel.: (05 11) 9 53-86 84
Fax: (05 11) 9 53-86 75
E-Mail: stephanie.schwab@tiho-hannover.de

Tierschutz, Leistung und Gesundheit: DVG-Kongress mit besonderem Angebot für Studierende

Vom 1.-2. April 2005 findet in Berlin ein Kongress der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) zur Thematik Tierschutz, Leistung und Gesundheit mit Beiträgen führender nationaler und internationaler Wissenschaftler/innen statt. Parallel zur Plenarversammlung gibt es Postersitzungen, zu denen bis Ende Februar Beiträge aus allen Gebieten der veterinärmedizinischen Forschung eingereicht werden können.

Die DVG ist bestrebt, möglichst vielen Studierenden der Veterinärmedizin den Besuch des Kongresses zu ermöglichen. Deshalb wird sie für 50 Personen einen Bus für den kostenlosen Transport nach und von Berlin bereitstellen. Der Bus fährt am Donnerstag, 31. März 2005, nachmittags nach Berlin und kehrt am Sonntag, 3. April 2005, vormittags nach Hannover zurück. **Der DVG-Kongressbesuch ist für Studierende kostenlos.**

Die Anmeldungen werden gemäß ihrer Reihenfolge berücksichtigt!

Kongress-Programm

Freitag, 1. April 2005

Jörg Luy, Berlin
Ethik der Genesis. Gedanken zur Harmonie von Genotyp und Haltungsumwelt

Antoine F. Goetschel, Zürich, Schweiz
Recht und Ethik als Chance für Nutztierhalter

Folkhart Isermeyer, Braunschweig
Schärfere Tierschutzgesetze und offene Märkte

Eckhard Wolf, München
Funktionelle Genomanalyse zur Verbesserung der Leistung und Gesundheit von Nutztieren

Matthias Gauly, Göttingen
Prüf- und Zulassungsverfahren für

Stalleinrichtungen und Aufstallungssysteme - „Tierschutz-TÜV“

Donald Broom, Cambridge, Großbritannien - Adaptation

Becky Whay, Bristol, Großbritannien
Farm Animal Welfare:
Using Animal-Based Measures

Sitzung des DVG-Beirates und DVG-Mitgliederversammlung

Samstag, 2. April 2005

Albert Sundrum, Kassel
Milchleistung und Gesundheit

Ernst Lücker, Leipzig
Tiergesundheit aus fleischhygienischer Sicht

Andreas Steiger, Bern, Schweiz
Erfahrungen mit dem Tierschutzgesetz in der Schweiz

Josef Troxler, Wien, Österreich
Das Bundestierschutzgesetz regelt den Tierschutz in Österreich neu

Holger Martens
Schlussworte zum DVG-Kongress

Im Anschluss:

Tagung: „Tierschutz bei der rituellen Schlachtung“

Jörg Luy, Berlin
Begrüßung und kurze Einführung

Manfred Zimmermann, Heidelberg
Schmerz beim rituellen Schlachten

Temple Grandin, Ft. Collins, Co., USA
Restraint methods for holding animals during ritual slaughter

Helmut Pleiter, Awamatu, Neuseeland
Elektrobetäubung vor der rituellen Schlachtung von Rindern und Schafen in Neuseeland

Clyde Daly, Hamilton, Neuseeland
New developments in electrical stunning for religious slaughter (use of high, frequency currents)

Jeanette Lankhaar, Boxmeer, Niederlande
Rituelles Schlachten von Geflügel nach CAS-Betäubung und elektrischer Betäubung

N.N.
Halal-Schlachtung von Rindern nach Bolzenschussbetäubung

Hermann Gsandtner, Wien, Österreich
Betäubung nach dem rituellen Schlachtschnitt, Erfahrungen aus Österreich

Lotta Berg, Veterinary Inspector, Schweden
Shechita of electrically stunned cattle in Sweden

Christian Guth, Wissenschaftsjournalist
Zusammenfassung

N.N. Politiker (angefragt)
Politischer Ausblick

Interessenten wenden sich bitte an:
Monika Giesecke
Institut für Virologie
Tel.: (05 11) 9 53-88 41
monika.giesecke@tiho-hannover.de

Anmeldung und Information:
DVG-Geschäftsstelle
Frankfurter Straße 89
35392 Gießen
Tel.: (06 41) 2 44 66; Fax: (06 41) 2 53 75
E-Mail: info@dvg.net

Diane Hebeler

Fortbildung Verhaltenstherapie in zehn Modulen

Das Institut für Tierschutz und Verhalten bietet gemeinsam mit der Akademie für tierärztliche Fortbildung einen Kurs in zehn Modulen zum Thema Verhaltenstherapie an. Folgende Themen werden behandelt:

Datum	Modul	Thema
12./13. Februar 2005	1	Ethologie Hund
5./6. März 2005	2	Ethologie Katze/Lernverhalten inkl. praktischer Übungen
23./24. April 2005	3	Pharmakologie/Organische Ursachen von Verhaltensproblemen/Rechtliche Grundlagen
21./22. Mai 2005	4	Problemverhalten/Organisation einer Verhaltenspraxis inkl. praktischer Übungen
4./5. Juni 2005	5	Problemverhalten Hund (Aggression) inkl. praktischer Übungen
2./3. Juli 2005	6	Problemverhalten Katze
17./18. September 2005	7	Problemverhalten Pferd
8./9. Oktober 2005	8	Problemverhalten Hund
5./6. November 2005	9	Tierschutz
3./4. Dezember 2005	10	Ausgewählte Aspekte der Psychologie: Warum tun Patientenbesitzer nicht, was ihnen empfohlen wird?

Ergänzende Module / Seminare für Fortgeschrittene:

Datum	Modul	Thema
28./29. Mai 2005 (in Rosenheim beim Bay. Tierärztetag)	Heimtiere und Ziervögel	Kleine Heimtiere und Ziervögel: Häufige Schäden durch Haltung und Fütterung – wie kann ich vorbeugen?
22./23. Oktober 2005	Fortgeschrittene 1	Neurophysiologie/Aggressives Verhalten beim Hund: Systematischer Aufbau eines Trainingsplans

Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Module aufeinander aufbauen und beim Besuch der Kurse zum Problemverhalten einzelner Tierarten (Module 5-8, für Fortgeschrittene) die Inhalte der Module 1-4 vorausgesetzt und nicht wiederholt werden. Dies gilt insbesondere für Modul 1 für Fortgeschrittene, jedoch nicht für die Heimtierfortbildung.

Nähere Informationen zum Programm finden Sie auf den Internetseiten der TiHo unter www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin/index.htm und regelmäßig im Deutschen Tierärzteblatt oder im Internet unter www.bundestieraerztekammer.de, Rubrik ATF, Veranstaltungen. Natürlich stehen Ihnen auch die Mitarbeiter/innen der ATF für Auskünfte gern zur Verfügung:
Akademie für tierärztliche Fortbildung
Tel.: (02 28) 72 54 60; Fax: (02 28) 7 25 46 90
E-Mail: atf@btk-bonn.de; Oxfordstraße 10, 53111 Bonn

Beate Pöttmann

Weiterbildung für TiHo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

EDV-Kurse für alle Beschäftigten

Die Erfahrung zeigt, dass an vielen PC-Arbeitsplätzen die Möglichkeiten der Anwendungen mangels Kenntnissen nicht ausgeschöpft werden, was zu unnötigem Arbeitsaufwand führt. Daher werden dieses Frühjahr ab Ende Februar bis Anfang Mai EDV-Kurse für Windows, Word, Excel und Power Point angeboten. Die Kurse richten sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule. Eine Teilnahme ist auch lohnend, wenn Sie schon lange mit den Programmen arbeiten! Dozentin ist Jutta Koopmann. Sie ist langjährige EDV-Trainerin bei verschiedenen Bildungsträgern und wird einigen TiHo-Beschäftigten aus früheren Kursen bekannt sein.

Leitung: Jutta Koopmann

Zeit: ab Ende Februar 2005, 2-3 Tage pro Woche, 9:00-13:00 Uhr

Ort: Rechenzentrum TiHo-Tower, Bünteweg 2

Projektmanagement für Wissenschaftler/innen

Die Konzeption und Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten gehört zum selbstverständlichen Repertoire der Hochschulen. In diesem Workshop werden Methoden zur effektiven Planung und Organisation von Projekten reflektiert. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, an eigenen Projektbeispielen zu arbeiten.

Leitung: Dr. Sabine Marx, Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, TU Braunschweig

Zeit: Dienstag, 8. März, Mittwoch, 9. März 2005, 10:00-18:00 Uhr (evtl. 9:00-17:00 Uhr)

Ort: Raum 204 im TiHo-Tower, Bünteweg 2

Mündliche Prüfungen an der Hochschule

Die Durchführung mündlicher Prüfungen stellt selbst routinierte Hochschullehrer/innen häufig vor Schwierigkeiten. Im Workshop werden Fragestellungen thematisiert, die im Zusammenhang mit Prüfungsgesprächen immer wieder auftreten und es wird nach Wegen gesucht, mit problematischen Situationen sicherer umzugehen.

Leitung: Dr. Dorothee Meer, freie Mitarbeiterin der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, TU Braunschweig

Zeit: Freitag, 29. April, Samstag, 30. April 2005, 10:00-18:00 Uhr (evtl. 9:00-17:00 Uhr)

Ort: Raum 204 im TiHo-Tower, Bünteweg 2

Die Teilnahme an allen Kursen ist kostenlos!

Nähere Informationen zu den genannten Veranstaltungen erhalten Sie bei:
Dr. Beate Pöttmann, Tel.: (05 11) 9 53-80 12,
E-Mail: beate.poettmann@tiho-hannover.de oder
im Internet unter: www.tiho-hannover.de/einrichtung/vw/persentw/index.htm

TERMINKALENDER

■ 22.02.2005

Überraschungskonzert
zum Abschluss der
Hörsaalkonzerte
19:30 Uhr, Hörsaal des
Museumsgebäudes
Der Eintritt ist frei.

■ 28.02. - 04.03.2005

Kurswoche Epidemiologie
Nähere Informationen unter
www.tiho-hannover.de/einricht/who/termine/2005_0015.htm oder in der letzten Ausgabe des TiHo-Anzeigers

■ 05. - 06.03.2005

Verhaltenstherapie der ATF
Modul 2: Ethologie Katze/
Lernverhalten

Hörsaal des Instituts für
Pathologie, Bünteweg 17
Nähere Informationen zur
Anmeldung finden Sie unter
http://www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen/themen_und_termine/index.htm

■ 08. - 09.03.2005

Projektmanagement für Wis-
senschaftler/innen
10:00 - 18:00 Uhr, Raum 204
im TiHo-Tower, Bünteweg 2
Nähere Informationen: www.tiho-hannover.de/einricht/vw/persentw/index.htm

■ 01. - 02.04.2005

26. Kongress der Deutschen
Veterinärmedizinischen

Gesellschaft
Harnack-Haus der Max-
Planck-Gesellschaft in Berlin
Kontakt:
DVG Geschäftsstelle Gießen,
Tel.: (06 41) 2 44 66 oder
E-Mail: info@dvg.net
Nähere Informationen in
diesem Heft.

■ 04.04.2005

Vorlesungsbeginn 6. und 8.
Semester

■ 18.04.2005

Vorlesungsbeginn übrige
Semester

■ 21.04.2005

Semesterantrunk
18:00 Uhr, Pylorus

■ 23. - 24.04.2005

Verhaltenstherapie der ATF
Modul 3: Pharmakologie/
Organische Ursachen von
Verhaltensproblemen/Recht-
liche Grundlagen
Hörsaal des Instituts für
Pathologie, Bünteweg 17
Nähere Informationen zur
Anmeldung finden Sie unter
http://www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen/themen_und_termine/index.htm

■ 29. - 30.04.2005

Mündliche Prüfungen an der
Hochschule
Veranstaltung für Hochschul-
lehrer/innen
10:00 - 18:00 Uhr, Raum 204
im TiHo-Tower, Bünteweg 2
Nähere Informationen: www.tiho-hannover.de/einricht/vw/persentw/index.htm

[tiho-hannover.de/einricht/vw/persentw/index.htm](http://www.tiho-hannover.de/einricht/vw/persentw/index.htm)

■ 03.05.2005

Vollversammlung der
Studierenden und Vollver-
sammlung der Studentinnen

■ 21. - 22.05.2005

Verhaltenstherapie der ATF
Modul 4: Problemverhal-
ten/Organisation einer
Verhaltenspraxis
Hörsaal des Instituts für
Tierhygiene, Tierschutz und
Nutztierethologie,
Bünteweg 17
Nähere Informationen zur
Anmeldung finden Sie unter
http://www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen/themen_und_termine/index.htm

Einen Terminkalender, der
laufend aktualisiert wird, fin-
den Sie im Internet unter der
Adresse:
http://www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin

Sie haben einen Artikel für
den TiHo-Anzeiger?
Schicken Sie ihn uns gerne
zu, wir freuen über Ihren
Beitrag. Um uns die Arbeit
zu erleichtern, schicken Sie
uns am besten einen unfor-
matierten Word-Text. Falls
Sie Bilder haben, senden Sie
sie uns bitte in einer separa-
ten Datei nicht eingebettet in
Word oder PowerPoint.
presse@tiho-hannover.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsident und Senat der
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Protokollstelle
der Stiftung Tierärztliche
Hochschule Hannover,
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Anzeigenleitung:

Andreas Dirschauer

Anzeigenservice:

Tel. 0511 8550-2480
Fax 0511 8550-2406
vet@schluetersche.de

Für Unternehmen aus der
Veterinärbranche:
Verlagsbüro Bettina Kruse
Tiestestraße 32, 30171 Hannover
Tel. 0511 8117961
Fax 0511 8117962

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85,
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint
6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr
einschließlich Versandkosten
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde der
Tierärztliche Hochschule
Hannover ist der Bezugspreis
mit dem Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

ISSN 0720-2237

Der nächste TiHo-Anzeiger
erscheint am 13. April 2005.

Redaktionsschluss für diese Aus-
gabe ist der 11. März 2005.